

Protokoll

Anwesende: Bruno Auf der Maur, Peter Fischbacher, Michael Graf, Steve Hess, Fabian Maurer, Albin Mitsche, Jürg Müller, Robert Senn, Maria Straub, Catherine Thürig, Patricia Eckmann, Felix Zollinger, Barbara Jasch

Entschuldigt: Horst Batschkus

Themen

Begrüssung und Vorstellungsrunde

Onlinemeeting wegen Corona Pandemie. Begrüssungs- und Vorstellungsrunde.

Protokoll

Das Protokoll vom 12.05.2020 (Onlinemeeting) wird genehmigt und verdankt.

BIVO/BIPLA 2018 / Lernorte

QV2021: generell noch keine Infos von PK19

- › Oda ZLI interpretiert QV folgendermassen: ca. 60 Lernende, welche VPA machen, Experte begleitet ein Tag lang im Betrieb, Kriterienkatalog vorhanden, VPA wird wohl auf PKORG durchgeführt, Validierung gleich wie bei Informatik

Rückmeldungen der Fachgruppe:

- › INFOS dringend nötig, Wunsch von allen Betrieben ganz schnell Infos zu erhalten für die Lernenden und Fachverantwortlichen Personen
- › PK19 soll bitte Zeit geben für Formulierungen und Korrekturen bei VPA, Erfahrungen aus IPA zeigen, dass Firmen im PKORG eingeben und dann jeweils lange Warten müssen auf Rückmeldung und bekommen dann vom Validteam sehr enge Termine gesetzt bei Rückmeldung;
das habe mit der Herausforderung zu tun, dass es zu wenig Experten hat, daher der Zeitdruck von allen Seiten

Fazit Oda ZLI: auf allen Ebenen des QV Prozesses für die ICT Berufe im Kanton Zürich gibt es Handlungsbedarf für Optimierungen, sei es bei der Kommunikation/Information, den Definitionen der Schnittstellen MBA/PK19/Betriebe/Teilnehmende, der Expertenentschädigung oder der Suche nach neuen Experten.

Die nationale Taskforce QV2021 (Oda ZLI vertritt ICT BBCH) hat nur ein Ziel: reguläres QV in allen Berufen für 2021.

TBZ:

- › Kein Austausch nötig, nichts Spezielles zum Besprechen

Am Arbeitsplatz / Homeoffice

- › Libs: ca. 60 % am Arbeitsplatz, Rest Homeoffice
- › MGB: Homeoffice empfohlen, Lernende 1-2 Tage vor Ort,
- › Wallisellen: alle Lernende vor Ort
- › Lyreco: auch halbe Zeit Homeoffice und halbe Zeit im Betrieb
- › Swisscom: je nach Arbeit und Aufgaben
- › Siemens: Basislehrjahr mehrheitlich Homeoffice, ab 2. Lehrjahr vor Ort in Firma
- › RAU: alle zwei Lernenden vor Ort, Homeoffice ist «zu weit weg» für Ausbildung
- › Brunau: gemischt je nach Praktikumsfirma
- › Alle: Lernende schätzen es sehr, wenn sie ins Büro dürfen wegen den Sozialkontakten, was für die Berufsbildner auch gilt, so langsam sind alle «Corona-müde»

Arbeitsthema

Keines

Best Practice (Erfahrungsaustausch)

- › Keine speziellen Fälle oder Themen besprochen

Lernende Selektion

Lehrstellen für 2021:

- › Oberstufen haben ganz unterschiedliche Zeugnisse oder Bewertungen für die Coronazeit ausgestellt
- › Schüler hatten wenig Gelegenheit zum Schnuppern, daher hat MGB beim Selektionstag auch gleich Schnuppern eingebaut, so konnten Unsicherheiten abgebaut werden
- › MGB und Siemens bieten auf 2021 keine ICTFFM Lehrstellen an: MGB wegen internen Unsicherheiten, Siemens braucht nicht jedes Jahr einen ICTFM
- › Siemens: hohe Schutzmassnahmen jedoch Selektion vor Ort physisch, virtuelle Lösung ist jedoch bereit
- › Swisscom: 6 ICT Fachleute angestellt, bessere Kandidaten kamen erst um die Herbstferien rein, Phase 1 Onlineinterview (immer) und Phase 2 vor Ort (nun komplett auf Online umgestellt, da Maske stört bei Gespräch und somit virtueller Kontakt mehr Infos hergibt als physisch mit Schutzkonzept)
- › Libs: nur 1 Lernender, da zwei Firmen die IT ins Ausland ausgelagert haben, Rekrutierung online abgewickelt
- › Kanton Zürich: war ein Kampf um die Talente, hat von 5 Stellen 2 besetzt, im Oktober kam ein zweiter Schub von sehr guten Bewerbungen, Gespräche vor Ort mit Maske und Plexiglastrennwand
- › OIZ: alle 6 Lehrstellen besetzt, zuerst online dann physisch ein zweites Gespräch
- › MGB: SYS erst begonnen mit Selektion ab Mitte Oktober und hatten immer noch recht gute Auswahl
- › Wie ist es mit Frauen? Siemens hat von 18 ICT Lehrstellen nur 3 mit Frauen, fast keine «Frauen-Dossiers» erhalten, MGB 1 API, bei Mediamatik sieht es besser aus
- › Mädchen begeistern und abholen für ICT Berufe wird für Firmen und Verbände ein Dauerauftrag sein, wir müssen alle dranbleiben

Weiterentwicklung Berufsbild „ICT FF/FM“

Lernzeit von 60 Lektionen für Module in Schule OK? Braucht es überhaupt mehr Lernzeit für Fachinhalte für die ICT Fachleute? Gemischte Rückmeldungen, SekB Schüler können sehr gut sein oder auch eher Mühe haben, eventuell über ICT BBCH Abschlussbefragung bei Lernenden abholen wo es mehr oder weniger Lernzeit braucht (auf Module bezogen); grosse Bandbreite der Lernfähigkeit wird immer vorhanden sein bei Lernenden.

Fazit: Flexibilisierung im Auge behalten, Lehrkräfte sollen für gute Lernende Zusatzaufträge bereithalten, dass diese nicht «abhängen».

Allgemein und Umfrage

- › ZLI startet Berufslehre für Erwachsene (BFE) im Beruf ICT Fachmann im August 2021
- › ICT Fachmann: über 180 Lehrstellen Kanton Zürich über drei Jahre

Pendenzen

Termin	Wer	Was
2021	OdA	Termine für 2021 werden im Dezember 2020 definiert